

## Viele Einsätze am Berg

Der Bergrettungsdienst Vintl hatte im heurigen Sommer viel zu tun

### Biodiversität

Die Artenvielfalt vom Gemeindegebiet wird erhoben

### Ein Haus für Insekten

Die Weitentaler Kindergartenkinder bauen ein Insektenhotel



# Duner Gang ist fertig gestellt

Der Duner Gang stellte über viele Jahre für alle, die den Weiler Dun angefahren sind, ein großes Risiko und eine Gefahr dar. Von den steilen, teils stark überhängenden und durch das Wasser zerklüfteten Felswänden lösten sich immer wieder Felsbrocken, die auf die Straße fielen. Die großen Wasseraustritte führten besonders in den Wintermonaten zu großer Eisbildung. Bei Tauwetter entstand somit ebenfalls ein großes Gefahrenpotential für die darunterliegende Straße. Zudem war das nordseitige Ende des Duner Ganges von Lawinenabgängen bedroht.



 $\nabla$ 

Duner Gang: Das zweite Teilstück wurde vor kurzem fertig gestellt.

ahrzehntelang haben die Verwaltungen darauf hingearbeitet, den Duner Gang auszubauen, nun ist das Vorhaben Wirklichkeit geworden. Mit Ende August dieses Jahres sind die Arbeiten zum zweiten Baulos fertiggestellt worden. In den beiden Baulosen ist auf einer Strecke von

270 Metern eine künstliche Galerie errichtet worden. Zudem wurde am Nordportal eine Lawinenverbauung angebracht. Das Bauvorhaben ist in zwei Baulose unterteilt worden, wovon das erste 2017 begonnen und 2018 fertiggestellt wurde. Zwischen den beiden Baulosen wurde 2019 das E-Werk Dun

realisiert und 2020 konnte das zweite Baulos des Duner Ganges angegangen werden. Mit Ende August dieses Jahres wurde nun dieses große Bauwerk fertiggestellt. Mit der Projektierung und Bauleitung war das Ingenieurteam Bergmeister aus Vahrn beauftragt. Die Durchführung der Arbeiten war eine





Das nordseitige Ende des Duner Ganges war von Lawinenabgängen bedroht, •ieser Gefahrenbereich wurde nun entschärft

<

große Herausforderung für die Baufirma. Der Arbeitsbereich befindet sich nämlich auf einer in Felsen gehauenen Straße, wo das Gelände steil in den Pfundererbach abfällt und somit auch auf die Sicherheit großes Augenmerk gelegt werden musste. Die schwierigen klimatischen Verhältnisse in dieser alpinen Region stellten zusätzliche Herausforderungen an die Arbeiter. Die Firma Niederwieser aus Mühlen hat die Arbeiten trotz der schwierigen Bedingungen zügig umgesetzt und sehr gute Arbeit geleistet. Ihr gebührt ein großes Lob.

Die Gesamtkosten werden sich, bis die Endabrechnung erstellt ist, auf etwa 2,7 Millionen Euro belaufen.

Die Realisierung dieses großen, kostenaufwändigen Bauvorhabens war nur möglich, weil es gelungen ist, mehrere Finanzierungswege zu finden

### Finanzierung:

Amt für Zivilschutz	513000 €
Amt für Bergwirtschaft	513.000 €
Amt für Straßenbau	463.000 €
Querfinanzierung E-Werk DUN	ca. 750.000 €
Eigenmittel der Gemeinde	Rest
Gesamtkosten	ca. 2.600.000 €

#### Gefahrenbereich entschärft

Ich freue mich zusammen mit der ganzen Gemeindeverwaltung, dass durch die Fertigstellung der Galerie ein großer Gefahrenbereich entschärft und für die Bewohner von Dun und allen, die diese Straße benutzen, eine große Gefahrensituation beseitigt worden ist. Ich danke allen, die mitgeholfen haben dieses Bauvorhaben umzusetzen, dem Ingenieurteam,

den beteiligten Firmen, dem Verwaltungspersonal der Gemeinde für die bürokratische Abwicklung und dem Referenten Hermann Huber für die Baubegleitung. Auch den Anrainern, Almbetreibern und Tourismustreibenden, die Behinderungen in der Bauphase in Kauf nehmen mussten, sei für das Verständnis herzlichst gedankt.